

Ahoj aus Prag!

Seid drei Wochen bin ich nun schon in der "goldenen" Stadt Prag. Am Dienstag den 1. März habe ich mein Praktikum bei Radio Prag in der deutschen Redaktion begonnen. Angereist bin ich schon am 26. Februar. So hatte ich ein Wochenende Zeit um mit drei Freundinnen die Stadt zu erkunden und erste Dinge, wie eine 3-Monatsfahrkarte für 52€ für GANZ Prag kaufen, erledigen.

Die Stadt ist fußläufig wirklich gut zu erkunden. Ich habe etwas außerhalb von Stadtzentrum in Prag 10 (jeder Stadtteil hat hier eine eigene Nummer. Prag 1 ist das Zentrum und je höher die Zahl ist, desto weiter außerhalb liegt der Stadtteil.). Dort bin ich über private Kontakte in einem schönen Zimmer mit Küche und Bad untergekommen. Zur Arbeit brauche ich im Moment eine gute halbe Stunde. Allerdings wird auf der Strecke der TRAM von meiner Haltestelle zur Arbeit gerade gebaut. Deshalb muss ich umsteigen und das verlängert die Fahrdauer. Aber ab Mitte April brauche ich dann nicht mehr so lange zur Arbeit.

Die Infrastruktur generell ist hier, im Vergleich zu Hannover, schon ziemlich gut. Es gibt drei unterirdische Metrolinien, die zu den Hauptzeiten alle 2 bis 3 Minuten fahren und dazu noch jede Menge Trams und Busse. Ich brauchte schon etwas Zeit, um mich an das System, die Stationsnamen und die Ansagen zu gewöhnen. Die Sprache ist doch eine andere und ich finde es wirklich schade, dass von der ██████ kein Tschechisch-Sprachkurs angeboten wurde. Einen Sprachkurs hätte ich nämlich gerne vorher gemacht. Auch wenn man nach einem Semester nicht so viel kann, man ist doch mit der Aussprache und den viel härteren Worten etwas vertraut. Gerade bei den Moderationen, die ich nach 2,5 Wochen schon machen durfte fällt es mir schwer tschechische Namen oder Orte auszusprechen.

Ich kann also jedem empfehlen: Macht einen Sprachkurs vorher. Trotzdem komme ich mit Englisch im alltäglichen Leben gut zurecht. Und die 4 Kollegen in der Redaktion sprechen ja alle deutsch. Am Anfang war es etwas schwer mich in den Redaktionsalltag zu integrieren. Das Problem dabei ist, dass im Moment bis zum 1. April eine Redakteurstelle unbesetzt ist. Die personelle Lage ist also ziemlich angespannt. Und es ist wenig Zeit, um Dinge zu besprechen. Die ersten Tage habe ich selber Themen gesucht und recherchiert, was schon relativ schwer ist, wenn man in ein neues Land kommt und sich erstmal einen Überblick über die

aktuelle Situation machen muss. Und vor allem immer auch beachten muss, was für ein Thema in den letzten Jahren wurde schon behandelt. Einige "Praktikantenaufgaben" konnte ich schon von Anfang an übernehmen, wie die Facebook-Seite zu pflegen und die wöchentlichen Wirtschaftsübersicht zusammenstellen. Ich durfte aber auch gleich am ersten Tag etwas einsprechen. Und in der Folge habe ich immer wieder die Übersetzungen von tschechischen O-Tönen einlesen dürfen In der zweiten Woche hatte ich dann meinen ersten Pressetermin in der deutschen Botschaft! Darüber habe ich dann auch meinen ersten langen Beitrag gemacht. Nachdem ich in der dritten Woche das erste Mal moderieren durfte und mich wohl ganz gut geschlagen habe, habe ich diese Woche gleich drei Mal moderiert, weil eben zeitlich und personell etwas Not am Mann hier ist. Das macht echt Spaß auch wenn es nicht live ist...Und die Techniker aus dem Aufnahmestudio kennen mich auch schon. Und obwohl die Kommunikation eher schwer ist (sie reden nur wenig Englisch oder Deutsch) hat das Aufnehmen bisher immer gut funktioniert! Insgesamt bin ich mit der ersten Zeit hier bei Radio Prag sehr zufrieden und möchte auch meinen Nachmittagskaffe für 20 Kronen nicht missen.

Na shledanou und viele Grüße aus Prag,

